

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 5 Rtl., incl. Frachtlohn 6 Rtl. durch die Post bezogen 6 Rtl. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf.

Beilagen für Extrablätter ohne Postbefreiung 25 Rtl. mit Postbefreiung 45 Rtl.

Inserate 5 gep. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Official Nachrichten 2 Mal.

Früh 6 1/2 Uhr. Nachmittags 5 1/2 Uhr. Sonn- und Festtags nur früh 6 1/2 Uhr. Redaction und Expedition Johannisstraße 23.

№ 53.

Freitag den 30. Januar 1880.

74. Jahrgang.

Versteigerung von Bauplänen.

Folgende 5 Baupläne des Parcellirungsplanes für das der Stadtgemeinde und dem Georgenbaue gehörige Bauareal links der Waldstraße: Nr. 9 von 483 qm — 1507 □ G. Händelstraße

Wittwoch, den 4. Februar d. J., von Vormittags 10 Uhr an auf dem Rathhause, I. Etage, Zimmer Nr. 16 zum Verlaufe versteigert werden.

Bekanntmachung.

Die auf dem Submissionswege in der sogenannten Leipziger Gasse im Burgauer Fortreviere erstandenen Häuser sind innerhalb 14 Tagen abzuhauen, widrigenfalls nach den Licitationsbedingungen verfahren werden mußte.

Aus Baden.

Das Verhältnis von Staat und Kirche in Baden ist neulich von uns eingehend erörtert worden, indem wir auf die Gefahren hinwiesen, welche der Abschluß eines Concordats mit der Curie im Gefolge haben würde.

bereits vorgeworfen: „Ihr wollt den Frieden also an einer bloßen Formfrage scheitern lassen?“ Aber das, was man jetzt als eine „blohe Formfrage“ hinzustellen beliebt, ist eben der Angelpunkt des ganzen langen Kampfes zwischen Staat und Kirche, nämlich die Frage, ob die Kirche sich der Gesetzgebung des Staates zu unterwerfen hat oder nicht.

Politische Uebersicht.

Im conservativen Lager folgt ein Pronunciamento dem anderen und die stimmungsführenden Organe dieser Parteigruppe befinden sich in lebhafter Regie. So wird zwischen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ und der „Neuen Preussischen Zeitung“ ein schon lange eingeleiteter Wortkampf über die Behandlung der preussischen Verwaltungsorgane mit Eifer fortgesetzt.

eben ausgegebene halbamtliche „Provinzial-Correspondenz“: Diese Verhandlung, unerwartet und unerwünscht im Ergebnis, bot im Verlauf einige Momente, welche der Wichtigkeit bedürfen. Einmal ist es anzunehmen, woran auch der Präsident festgehalten hat, daß die Ablehnung eines Theiles einer Regierungsvorlage, und wenn dieser Theil auch den Hauptgedanken enthielte, die Erledigung der geschäftlichen Behandlung nicht herbeiführen kann.

Ueber die Aufnahme, welche die Nachricht von der Vermehrung der deutschen Streitkräfte in politischen Kreisen Russlands hervorgerufen wird, der „R. B.“ aus St. Petersburg, 26. Jan. wie folgt geschrieben: Der Eindruck, den der Bericht der Vermehrung des deutschen Reichsheeres, die beläufige Zahl die Höhe von 3 ganzen Armeecorps, ohne die Cavallerie, erreicht, hier hervorgerufen hat, ist geradezu ein verblüffender zu nennen.

virter, wohl schon dem Ministerium gegenüber gebotener und dem zufolge ziemlich eleganter. Was hätte es nun, diesen Blättern vorzuhalten, daß diese Vermehrung des Reichsheeres keineswegs gegen Russland gerichtet zu sein braucht, ja ihnen in Erinnerung zu bringen, was sie vor wenigen Wochen selbst nicht ohne Schadenfreude ausrechneten, daß nämlich der Bestand des französischen Heeres um eine bedeutende Ziffer dem deutschen überlegen sei, daß also naturgemäß diese Verstärkung der deutschen Wehrkraft gegen Frankreich gerichtet sein müsse, sie werden doch behaupten, sie sei gegen Russland beabsichtigt, und müssen es ja wohl wissen, wenn sie sich nur genau selbst prüfen; denn in der That richten die neuvermehrten Streitkräfte sich eben so gut gegen dieses, wenn es wirklich einmal im Bunde mit Frankreich sich an ein solches Wagnis machen wollte, wie dies, wer wollte es leugnen, eine große Partei hier nun doch einmal wünscht. Bemerkenswerth ist dabei die Art der Taktik, welche genau in der Art der französischen Presse, und daher wohl auf diese berechnet, sich selbst immer als den unfeindlichen Befolgten darstellt.

Die astronomischen Ereignisse im Februar 1880.

Die Sonne tritt am 19. 6 Uhr 23 Min. früh in das Zeichen der Fische. Am 11. Februar geht sie am spätesten durch die Mittagshöhe (12 Uhr 14 Min. 28.9 Sec.). Die astronomische Dämmerung beginnt des Morgens am 1. 5 Uhr 44 Min., am 15. 5 Uhr 23 Min., am 29. 4 Uhr 56 Min., und endet des Abends am 1. 6 Uhr 44 Min., am 15. 7 Uhr 6 Min., am 29. 7 Uhr 30 Min. — Nach Sonnenuntergang ist am Bestimmten das Bodafalllicht sichtbar.